



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Landesnaturschutzverband BW · Olgastraße 19 · 70182 Stuttgart

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
(§ 51 Naturschutzgesetz)

Anerkannte Natur- und
Umweltschutzvereinigung
(§ 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz)

Per Mail, mit der Bitte um entsprechende Weiterleitung.

An die
Oberbürgermeister und Bürgermeister/innen
der Städte und Gemeinden im Landkreis Göppingen

An die
Stadt- und Gemeinderäte/innen
der Städte und Gemeinden im Landkreis Göppingen

An die
Kreisräte/innen im
Kreistag des Landkreises Göppingen

An die
Vertreter/innen
in der Regionalversammlung des Verband Region Stuttgart

An die
Abgeordneten des Landkreises Göppingen im Landtag

An die
Abgeordneten des Landkreises Göppingen im Bundestag

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom Telefon/E-Mail
0175-9156445 / lnv-ak-goepingen@lnv-bw.de

Sehr geehrte Oberbürgermeister und Bürgermeister/innen,
sehr geehrte Stadt- und Gemeinderäte/innen,
sehr geehrte Kreisräte/innen,
sehr geehrte Vertreter/innen in der Regionalversammlung,
sehr geehrte Abgeordnete im Landtag und im Bundestag,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der lokalen und regionalen Presse überschlagen sich die Artikel über die Warnungen des Weltklimabeirates (IPCC) über die Auswirkungen der Klimaerwärmung und der Notwendigkeit dieser entgegen zu wirken. Dem stehen die Aufgabe der einst hochgesteckten Klimaziele der Bundesregierung, die Planungen des Landkreises zur Erhöhung der Müllverbrennungsmenge, die Planungen der Städte und Gemeinden im Landkreis Göppingen zur Ausweisung von neuen Gebieten für die Wohnbebauung oder neuen Gewerbegebieten entgegen.

Das statistische Landesamt Baden-Württemberg weist in seiner Pressemitteilung am 04.10.2018 auf eine deutliche Zunahme, ja sogar eine Verdoppelung des Flächenverbrauchs im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016 hin.

Getreu dem Kanzlerinnen-Motto "Wir schaffen das" sind wir auf dem besten Wege unser Weltklima, auch in Folge der Planungen im Landkreis Göppingen unaufhaltsam zu verändern. Von einem Umdenken kann man bei einigen Akteuren in der Politik sprechen, die aber leider der Fraktion "Weiter so" auf Grund der Mehrheitsverhältnisse unterlegen sind.

Was nutzen da all die von den Politikern gern benutzten Begriffe wie Nachhaltigkeit, Klimaneutralität, Umweltschutz, Naturschutz, Biodiversitätskonvention, nationale Biodiversitätsstrategie, Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland, Aktionsbündnis "Fläche gewinnen", Naturschutz-Offensive, 111-Arten-Korb, landesweiter Biotopverbund, Europäische FFH- Gebiete und Vogelschutzgebiete, etc.

Eine Flächennachhaltigkeit im Sinne einer Flächenneutralität wird im Landkreis Göppingen bis zum Jahre 2035 nicht erreicht werden, da mit rund 8 km² in etwa eine Fläche zwischen dem nördlichen Ortsrand von Eschenbach, dem östlichen Ortsrand von Heiningen, dem südöstlichen Ortsrand von Jebenhausen, dem südlichen Rand des Eicherts, der Straße zur Klinik am Eichert, dem Müllheizkraftwerk, dem südlichen Rand des Geländes der Bereitschaftspolizei, des südwestlichen Ortsrand von Holzheim, dem nördlichen und westlichen Ortsrand von St. Gotthardt sowie dem westlichen Rand des Gewerbegebietes Voralb gemäß der Flächennutzungsplanungen bebaut werden würde.

Die Klimaneutralität des Landkreises Göppingen muss ebenso in Frage gestellt werden. Ein Mehr von durchschnittlich 10.000 t/Jahr Müllverbrennung bedeutet ein Mehr von 3.833 kg Stickoxiden im Jahr, deren Reduktion unter anderem ja ein wesentlicher Punkt in der Diskussion um Dieselfahrzeuge ist. Aber damit nicht genug. Der Haus-, Rest-, Sperr-, Gewerbe- und Industriemüll muss ja auch nach Göppingen geliefert werden. Bei Lastkraftwagen (LKW) mit 40 t zulässigem Gesamtgewicht wären dies 337 LKW zusätzlich im Jahr. Bei einem normalen Abfallsammelfahrzeug mit 26 t zulässigem Gesamtgewicht wären dies 1.674 LKW im Jahr, die zusätzlich zum Müllheizkraftwerk fahren werden. Dadurch entsteht eine zusätzliche Belastung durch Stickoxide. Ein Beitrag für den Umweltschutz für die Bewohner im Landkreis Göppingen sieht anders aus.

Und was nutzen letztlich all die Bemühungen im Naturschutz im Landkreis, wenn letztlich keine Flächen mehr da sind, auf denen sie umgesetzt werden können? Und viel wichtiger noch. Wenn keine Flächen mehr zur Verfügung stehen, die die ökologisch hochwertigen und geschützten Flächen miteinander verbinden, um Wanderungsbewegungen und genetischen Austausch zu ermöglichen.

Die Mitglieder des LNV-AK-Göppingen appellieren daher an Sie, als die dem Gemeinwohl verpflichteten, gewählten Vertreter und Vertreterinnen der Bürger des Landkreises Göppingen, diese Fehlplanungen zu stoppen, um unseren Kindern und Enkeln eine artenreiche und lebenswerte Welt zu erhalten. Erfüllen Sie daher als Vertreter der Bürger in den Stadt- und Gemeinderäten, im Kreistag, im Regionalparlament, im Landtag und im Bundestag ihr Amt nicht nur im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 GG und Artikel 71 Abs. 1 LV BW sondern auch im Sinne von Artikel 20a GG und Artikel 3a und 3b LV BW.

Globales Denken erfordert lokales Handeln.

Das Klima zeigt uns auch in diesem Jahr deutlich, dass wir an dem Ast, auf dem wir sitzen, vielleicht schon zu weit gesägt haben.

Denn die Erde dreht sich auch ohne Klima weiter, aber dann eben ohne uns.